

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wie in der letzten Ausgabe angekündigt, werden wir Ihnen heute eins der elf Arbeitsprinzipien der Mobilien Jugendarbeit näher vorstellen: „Wertschätzung, Respekt und Akzeptanz als Basis für die Beziehungsgestaltung“

Um eine gelingende Arbeitsbeziehung aufbauen zu können, bedarf es zwei wichtiger Ausgangspunkte in unserer Arbeit. Zum einen ist es eine wertschätzende und respektvolle Grundhaltung gegenüber unseren Adressat\_innen, zum anderen müssen wir die Lebensweisen, Vorstellungen, Strategien und Konstruktionen der jungen Menschen akzeptieren. Erst auf dieser Basis kann eine Zusammenarbeit zustande kommen, die es den Adressat\_innen ermöglicht die eigene Lebenssituation zu reflektieren und angestrebte Ziele zu erreichen.

## United by Skate – Ein Besuch in Wien

Seit 4 Jahren beherbergt das Alternative Jugendzentrum im August für zwei Wochen bis zu 60 junge Menschen aus europäischen Nachbarländern. Dazu gehören traditionell Spanien, Tschechien, und Österreich. Aber auch Italiener und Niederländer sind schon zu Besuch gewesen. Diese jährlichen Treffen stehen unter dem großen Ziel, einen Partnerverein in Buenos Aires bei dem Bau eines Skateparks zu unterstützen. Das Skaten, BMX fahren und das Inline Skaten sind nämlich die großen Gemeinsamkeiten aller junger Menschen, die zu dieser Zeit das AJZ besuchen. So war es dieses Jahr eine Besonderheit, Gäste aus Buenos Aires bei uns begrüßen zu dürfen. Die jungen Menschen aus Moreno, westlich der Hauptstadt Argentiniens, setzen sich sehr dafür ein, dass Skateparks von öffentlicher Seite betrieben werden und ihre Nutzung unentgeltlich erfolgen kann. Die Repressionen gegenüber diesen Jugendkulturen, auch seitens der Polizei, sind hier sehr massiv. Auch die Mobile Jugendarbeit Mitte des AJZ setzt sich traditionell für die Belange junger Menschen mit dieser Freizeitgestaltung ein, da ihnen oft mit Unverständnis und Vertreibung von öffentlichen Plätzen begegnet wird. Innerhalb dieser zwei Wochen, bei denen sich viel um das „Rollen“ in sämtlichen Varianten dreht, findet auch immer ein mehrtägiger Besuch in einer gut erreichbaren Großstadt statt. Logisch, dass auch hier immer nach den guten Spots zum Skaten, Inlinen und BMXen gesucht wird. Da unser langjähriger Partnerverein in Wien beheimatet ist, hatten wir diesmal den Vorteil, von Experten alles Wichtige gezeigt zu bekommen. Neben der skatetypischen Freizeit haben wir aber auch darauf Wert gelegt, dass Kultur und Geschichte bei unserem Besuch einen festen Platz bekommen. Von Sissischloss bis Strudelhofstiege haben wir in drei viel zu kurzen Tagen auch das klassische Wien kennenlernen dürfen. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist geplant, kann aber noch nicht als sicher angekündigt werden. Bei diesem Mammutprojekt waren wir seit jeher auf Unterstützung aus Mitteln eines Förderprogramms der europäischen Union angewiesen, welches nun ausläuft.

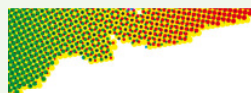


## U18 Wahl

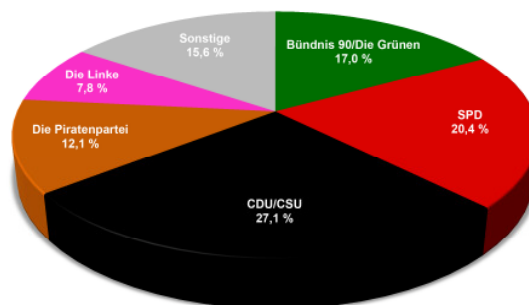
Beginnend mit einem einzigen Wahllokal im Jahr 1996 in Berlin hat sich die Testwahl für unter 18-Jährige zu einer, seit 2009, bundesweit organisierten Veranstaltung entwickelt. Über Koordinierungsstelle wird die Organisation strukturiert. Eine bundesweite Stelle, die in Berlin verortet ist, greift auf Koordinierungsstellen der einzelnen Bundesländer zurück und diese wiederum auf Koordinator\_innen in den einzelnen Städten.

In Chemnitz lag die Koordination der U18-Wahl 2013 beim Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit. Es meldeten sich 24 Einrichtungen als Wahllokale an und erreichten damit rund 1500 Kinder und Jugendliche der Stadt.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Projekte der Mobilien Jugendarbeit (MJA) der Stadt Chemnitz mit Begeisterung an diesem Projekt. So war der Domizil e.V. mit drei Wahllokalen, an der Unteren Luise Schule, dem Andregymnasium und auf dem Concordiaplatz, vertreten und erreichte 480 junge Menschen. Die MJA Mitte des AJZ e.V. ließen 54 Kinder und Jugendliche am Roten Turm wählen und standen in enger Kooperation mit dem Don Bosco Haus Chemnitz und damit organisierten Wahllokale auf dem Sonnenberg. Die MOJA der JBH gGmbH erreichte mit ihrer Mobilien Wahlkabine 82 junge Menschen vorrangig in Morgenleite. Enge Kooperationen bestanden zur Albert-Schweitzer-OS und dem KJH „UK“ des AWO e.V.



## Ergebnis der U18-Bundestagswahl 2013



Im Vergleich zum hier aufgeführten Diagramm wählten die Chemnitzer Kinder- und Jugendlichen zu 25,9 % die CDU, zu 13,7 % die SPD, zu 15,4 % Bündnis 90/ Die Grünen. Die Piratenpartei wurde mit 16,6 % zur zweitstärksten Kraft gewählt, Die Linke schnitt mit 13,5 % ab, die FDP kam auf 5% und die NPD auf 5,7%.

Vergleicht man diese Ergebnisse wiederum mit denen der Bundestagswahl 2013 fällt es schwer Tendenzen auszumachen, außer dass die Piratenpartei bei jungen Menschen mehr Anklang findet und dass die NPD, im Vergleich zu 8,1 % im Jahr 2009, eine geringere Rolle spielt.